

## **Vignette: Alessandra, Matthias, Marcel**

Zeichenstunde. Alessandra rutscht auf die vordere Kante ihres Stuhles und legt das gelbe Tonpapier vor sich auf den Tisch. Die Kinder sollen ihre Hände abzeichnen und ausschneiden. Alessandra blickt auf das Papier und hält kurz inne. Dann legt sie ihre rechte Hand auf das gelbe Papier. In die linke Hand nimmt sie ihren Bleistift. Alessandra schaut nachdenklich auf ihre Hand auf dem Papier, dann wechselt sie die Hände: den Bleistift nimmt sie nun in die rechte Hand und die *linke* Hand legt sie auf das Papier. Sie fährt die Umrisse mit ganz leichtem Druck nach - so hat es die Lehrerin beim Erklären der Arbeitsschritte nämlich gesagt: „Drückt den Stift nur leicht an, damit man die Linien nachher nicht so fest sieht.“ Alessandra beginnt am Daumen und fährt locker und zügig rund um alle Finger bis zum kleinen Finger. Nun hebt Alessandra die linke Hand und blickt auf den gezeichneten Umriss. Im nächsten Moment greift sie nach ihrem Radierer und radiert alles wieder aus. „Das geht schwierig,“ stellt sie leise fest und richtet ihren Blick kurz auf Matthias, der neben ihr sitzt und ebenfalls mit dem Zeichnen des Handumrisses beschäftigt ist. Matthias schaut auf ihr Blatt, sagt jedoch nichts und widmet sich sogleich wieder seinem Papier. Alessandra versucht es noch einmal auf die gleiche Art und Weise. Nachdem sie erneut fertig ist, hebt sie ihre linke Hand wieder vom Papier und muss leise lachen. Sie wirft, immer noch lächelnd, beide Hände in die Luft und schüttelt den Kopf „Das wird nix“, murmelt sie zu sich selbst. Die Schullehrerin, die gerade in der Nähe steht, gibt Alessandra den Tipp, die Hand auf dem Papier ganz fest anzudrücken. Alessandra radiert nun auch ihren zweiten Versuch aus und beginnt noch einmal. Diesmal drückt sie die linke Hand ganz fest auf das Papier. Die Lippen fest zusammengedrückt blickt sie konzentriert auf ihre Hand auf dem Papier. Ganz langsam beginnt sie nun, den Stift – diesmal mit festem Druck - an ihrer Hand auf dem Tonpapier entlangzuführen. Fertig. Sie betrachtet ihren gezeichneten Handumriss, lächelt und blickt nickend zu Matthias. Wieder ohne ein Wort zu sagen, schaut er kurz auf ihren Handumriss.

Alessandra beginnt nun den zweiten Handumriss. In diesem Moment schlendert Marcel vorbei und bleibt an ihrem Tisch stehen. Alessandra bemerkt zu Marcel gewandt, dass das gar nicht so einfach war mit dem Handumriss. Seine Antwort ist nicht hörbar. Marcel, der seitlich neben Alessandra steht, nimmt ihren Bleistift in die Hand. Alessandra legt ihre rechte Hand auf die noch freie Hälfte des Papiers und Marcel führt den Bleistift mit flüssigen Bewegungen um Alessandras Hand. Mit Marcells Hilfe ist der Handumriss im Nu fertig und Alessandra betrachtet die beiden Handumrisse auf dem gelben Tonpapierstreifen zufrieden.

Marcel geht weiter und Alessandra beginnt mit dem Ausschneiden der beiden Handumrisse, die die Flügel für ein Küken ergeben sollen.

**Schultyp:** Volksschule

**Schulstufe:** 1. Klasse

**Entstehungskontext:** Forschungsprojekt „Lernerfahrungen auf der Spur. Vignetten- und Anekdotenforschung an Tiroler Volksschulen“, Pädagogische Hochschule Tirol

**Erstveröffentlicht in:** unveröffentlicht